

Gesundheitstag der Sportvereinigung Böblingen

Die SV Böblingen hat am 26. April 2012 einen Gesundheitstag bei Rittersport gestaltet. Rund 400 Mitarbeiter kamen, um das umfangreiche Sportangebot des Vereins zu testen.

Nicht alle Mitarbeiter fühlen sich von Sport-, Gesundheits-, und Entspannungsangeboten im Bereich angesprochen. Manche haben zwar grundsätzliches Interesse, etwas für sich und ihren Körper zu tun, aber dann passen Kurszeiten und Schichtplan nicht. Andere wiederum treiben Sport am liebsten in ihrer Freizeit – zusammen mit Familie, Freunden oder im Sportverein.

Deshalb hat man sich bei der Alfred Ritter GmbH dafür entschieden, das Angebot der Betrieblichen Gesundheitsförderung im Rahmen von „Ritter Vital“ auszubauen. In einem ersten Schritt hat das Unternehmen seine Mitarbeiter dazu befragt, wie ein erweitertes Angebot aussehen könnte.

„Uns als Unternehmen hat natürlich besonders interessiert, wann und wo unsere Mitarbeiter Sport-, Bewegungs-, und Entspannungsangebote wahrnehmen“, erklärt Ralph Epplein, Leiter Personaldienste bei Ritter Sport. Denn Ritter Sport wolle auch jene Mitarbeiter unterstützen, die außerhalb der Angebote im Betrieb etwas für ihre Gesundheit tun.

Bei der „Gesundheitsmesse der Sinne“ am 26. April konnten die Mitarbeiter die Angebote und Möglichkeiten der SV Böblingen kennenlernen und ausprobieren. Gemeinsam mit Ritter Sport und dem WLSB hatte die SVB im Unternehmensgebäude „Planquadrat“ einen Parcours der etwas anderen Art für die rund 700 Mitarbeiter der Firmenzentrale aufgebaut.

Neben der Herausforderung beim Tischtennis und dem Ausdauercenter mit Ergometer warteten das Rückencenter mit Rückenschule, Test für Kraft, Beweglichkeit und Koordination oder der Raum der Sinne, in dem die Mitarbeiter erfahren konnten, dass nicht nur Schokolade die Sinne anregt. Rund 400 Mitarbeiter kamen zur Gesundheitsmesse. „Es war ein erfolgreicher Tag“, bilanziert Andrea Stierle, die SVB-Verantwortliche beim Gesundheitstag.

Stierle hofft nun natürlich, dass auch das Kursangebot für die Ritter-Mitarbeiter, das auf dem WLSB-Konzept „G.U.T. im Beruf“ basiert, angenommen wird. Denn aus dieser zweiten Schnupperrunde sollen einzelne Angebote in „Ritter Vital“ integriert und eine langfristige Zusammenarbeit etabliert werden.



Stimmen zu G.U.T. im Beruf

**Ralph Epplein,
Leiter
Personaldienste,
Alfred Ritter
GmbH & Co. KG**



„Gesundheitstage bieten Unternehmen vielfältige Möglichkeiten, z.B. sportliche Mitmachangebote; Vorträge über neue gesundheitliche Schwerpunkte; Testmöglichkeiten, die Aufschluss über die individuelle Fitness geben. Uns als Unternehmen hat aber besonders interessiert, wann und wo unsere Mitarbeiter Sport-, Bewegungs- und Entspannungs-Angebote wahrnehmen. Denn nur durch die Befragung der Mitarbeiter können wir passgenaue Angebote platzieren.“



Gesundheit im Quadrat

Die SV Böblingen hat einen Gesundheitstag bei Ritter Sport gestaltet. Es war der erste Schritt zur Zusammenarbeit in der Betrieblichen Gesundheitsförderung

Ritter Sport und Schokolade. Zwei Begriffe für ein und dieselbe Sache. Doch im Waldenbucher Familienunternehmen dreht sich nicht alles um die Welt der Schokolade. Besonderen Wert legt man auch auf die Belange der Belegschaft. Deshalb ist man vor einiger Zeit schon mit „Ritter Vital“ in die Betriebliche Gesundheitsförderung eingestiegen. Fester Bestandteil dieses Programms ist ein jährlicher Gesundheitstag, den dieses Mal die SV Böblingen mitgestaltet hat. Rund 400 Mitarbeiter kamen am 26. April, um das umfangreiche Sportangebot des Vereins zu testen.

Die Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) wird durch den demographischen Wandel in Zukunft stark an Bedeutung gewinnen. Denn wenn es hierzulande immer mehr ältere Menschen gibt und diese auch noch länger arbeiten sollen, müssen auch die Unternehmen etwas für die Gesundheit der Mitarbeiter tun. Nur: Nicht alle Mitarbeiter fühlen sich von Sport-, Gesundheits- und Entspannungsangeboten im Betrieb angesprochen. Manche haben zwar grundsätzlich Interesse, etwas für sich und ihren Körper zu tun. Aber dann passen Kurszeiten und Schichtplan nicht zusammen oder statt beim Tai Chi würde man lieber mit Yoga entspannen. Andere wiederum treiben Sport am liebsten in ihrer Freizeit – zusammen mit Familie, Freunden oder im Sportverein.

Andrea Stierle (ganz links) und ihr Team aus dem Sportstudio Paladion der SV Böblingen brachten die Mitarbeiter von Ritter Sport in Bewegung.

Foto: SV Böblingen



BGF an Mitarbeitern ausrichten

Deshalb hat man sich bei der Alfred Ritter GmbH dafür entschieden, das Angebot der Betrieblichen Gesundheitsförderung im Rahmen von „Ritter vital“ auszubauen. In einem ersten Schritt hat das Unternehmen seine Mitarbeiter dazu befragt, wie ein erweitertes Angebot aussehen könnte. „Uns als Unternehmen hat natürlich besonders interessiert, wann und wo unsere Mitarbeiter Sport-, Bewegungs- und Entspannungsangebote wahrnehmen“, erklärt Ralph Eppelein, Leiter Personaldienste bei Ritter Sport. Denn Ritter Sport wolle auch jene Mitarbeiter unterstützen, die außerhalb der Angebote im Betrieb etwas für ihre Gesundheit tun.

Bei der „Gesundheitsmesse der Sinne“ am 26. April konnten die Mitarbeiter die Angebote und Möglichkeiten bei der SV Böblingen kennenlernen und ausprobieren. Gemeinsam mit Ritter Sport und

dem WLSB hatte die SV im Unternehmensgebäude „Planquadrat“ einen Parcours der etwas anderen Art für die rund 700 Mitarbeiter der Firmenzentrale aufgebaut. Neben der Herausforderung beim Tischtennis und dem Ausdauercenter mit Ergometer warteten das Rückencenter mit Rückenschule, Tests für Kraft, Beweglichkeit und Koordination oder der Raum der Sinne, in dem die Mitarbeiter erfahren konnten, dass nicht nur Schokolade die Sinne anregt. Rund 400 Mitarbeiter kamen zur Gesundheitsmesse. „Es war ein erfolgreicher Tag“, bilanziert Andrea Stierle, die SVB-Verantwortliche beim Gesundheitstag. Stierle hofft nun natürlich, dass auch das Kursangebot für die Ritter-Mitarbeiter, das auf dem WLSB-Konzept „G.U.T. im Beruf“ basiert, angenommen wird. Denn aus dieser zweiten Schnupperrunde sollen einzelne Angebote in „Ritter Vital“ integriert und eine langfristige Zusammenarbeit etabliert werden.

links: An der Tischtennisplatte konnten die Angestellten ihre Reaktionsfähigkeit bei „Schlag den Profi“ testen. rechts: Pause auf dem Ergometer für die Ritter-Mitarbeiter aus der Produktion.

Fotos: SV Böblingen (l.); Ritter Sport (r.)

